

Guten Tag, Warburg

Eigentlich ist Wilhelmine ein sehr unordentlicher Mensch. Wer ihren Schreibtisch unter den Bergen von Büchern und Papier suchte, wusste, diese Frau lebt nach dem Motto „Wer aufräumt, ist nur zu faul zum suchen“.

Dabei hat Wilhelmine jetzt den Beweis, dass sie dieses Chaos erblich bedingt ist: Weil ihre Eltern umziehen, unterstützte die Wilhelmine ihre Mutter in den letzten Tagen beim Aufräumen. Schnell bereute sie ihr Hilfsangebot, als sie die zwei großen Arbeitszimmer vollgestopft mit Schriftstücken der

letzten fünf Jahrzehnte sah. Längst verschollen geglaubte Schätze beförderte Wilhelmine ans Tageslicht: Eine Lohnsteuerkarte von 1978, eine Einkaufsliste von 1983 sowie etliche Kunst- und Bastelarbeiten, die Wilhelmine in ihrer frühen Schaffensphase zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr für die Mutter angefertigt hatte. Über den Wert eines einäugigen Schneemanns aus Pappe lässt sich streiten. Dennoch, in so einem Berg von Papier will sie nicht enden, darum entrümpelt jetzt ihr eigenes Zuhause, die ...Wilhelmine

Diebe stehlen Gerüstteile von Baustelle

■ **Warburg** (nw). Unbekannte Diebe haben von einer Baustelle in Warburg Materialien entwendet. Die Täter stahlen mehrere Gerüstteile im Wert von etwa 1.000 Euro. Die Teile lagen unterhalb einer Grundstücksmauer an der Straße Schöne Aussicht. Laut der Polizei seien sie zwischen Montagnachmittag, 17 Uhr, und Dienstagmorgen, 8 Uhr, dort unterwegs gewesen. Hinweise zum Diebstahl nimmt die Kripo Warburg entgegen unter Telefon (0 56 41) 7 88 00.

Side Effects läuft zwei Tage im Cineplex

■ **Warburg** (nw). Für Kinofreunde hat das NW-Film-Festival einen packenden Thriller auf dem Programm: Side Effects läuft heute und morgen, 18. und 19. Juli, jeweils um 19.40 Uhr im Warburger Cineplex. Emily Taylor ist wegen Depressionen und akuter Suizid-Gefahr in Behandlung. Nachdem ihr Mann Martin nach vierjähriger Haft aus dem Gefängnis entlassen wurde, versucht sie mehrfach, sich umzubringen. Ihr Psychiater fürchtet um ihre Sicherheit und möchte sie zunächst in die Klinik einweisen. Doch Emily überzeugt ihn davon, dass das nicht nötig ist.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer

■ **Scherfede** (nw). Im Vorfeld des Schützenfestes des Heimat- und Schutzvereins Scherfede, das in diesem Jahr vom 3. bis 5. August stattfindet, hat die Kleiderkammer des Vereins zu folgenden Zeiten geöffnet: Am Mittwoch, 24. Juli, von 18 bis 19 Uhr, am Freitag, 26. Juli, von 20 bis 20.30 Uhr, am Samstag, 27. Juli, von 11 bis 12 Uhr, am Freitag, 2. August, von 17 bis 18 Uhr und am Samstag, 3. August, von 11 bis 12 Uhr. Nähere Infos auch unter www.scherfede-hsv.de

Sommerferienspiele lehren Bewegung

■ **Warburg** (nw). Mit Schaukeln und Seilen verwandelt sich der Praxisraum Kugelhupf am Paderborner Tor in eine Bewegungslandschaft. Im Rahmen des Ferienprogramms können sich Kinder zwischen 6 und 9 Jahren am Montag und Donnerstag, 22. und 25. Juli, dort jeweils zwischen 9.30 und 12.30 Uhr austoben.

Waldbad hat länger geöffnet

■ **Warburg** (nw). Die Stadtwerke der Stadt Warburg geben bekannt, dass die Öffnungszeit des Waldbades am morgigen Freitag, 19. Juli, erneut verlängert wird. Geöffnet ist das Bad von 7 bis 21.30 Uhr.

Jugendlicher Exhibitionist gefasst

Junger Mann aus Warburg ist geständig

■ **Warburg** (nw/cap). Warburger Eltern können aufatmen: Der gesuchte Mann, der wiederholt Kinder auf ihren Schulwegen belästigt haben soll, wurde von der Polizei gefasst. „Bei dem Tatverdächtigen handelt es sich um einen Jugendlichen aus Warburg“, sagt Polizeisprecher Dietmar Mathias auf Nachfrage der Neuen Westfälischen. Im Zeitraum zwischen Dezember 2012 und Juni dieses Jahres war der junge Mann immer wieder in Erscheinung getreten, hatte Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren sexuell belästigt, sie zu sexuellen Handlungen veranlasst oder sich vor ihnen entblößt. Vor allem auf den Schulwegen im Bereich der Warburger Altstadt war der Mann aktiv.

Nach dem bisherigen Ermittlungsstand werden ihm etwa sechs Straftaten vorgeworfen, berichtet die Polizei. So verfolgte der Jugendliche im April zwei Mädchen (7) auf dem Nachhauseweg, hielt sie im Bereich des Ikenberg an und öffnete seine Hose. Im Zuge der Ermittlungen kristallisierte sich immer mehr ein Täterbild heraus. Letztendlich führten Hinweise, Beschreibungen und Zeugenaussagen von Betroffenen zu dem Täter. Der Jugendliche sei geständig. „Die Voraussetzungen für den Erlass eines Haftbefehls lagen nicht vor. Nach der Vernehmung konnte der Jugendliche nach Haus gehen“, sagt Mathias. Er wird sich in einem Strafverfahren verantworten müssen.

»Ihm werden rund sechs Straftaten vorgeworfen«

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

Am heutigen Donnerstag, 18. Juli, wird an der Lütmarser Straße in Höxter geblitzt. Die Polizei warnt vor weiteren Geschwindigkeitskontrollen im gesamten Kreisgebiet.



In der hauseigenen Werkstatt: Jörg Schlüter und seine Tochter Chiara (7) posieren mit dem drei Meter langen Aermacchi MB-339. Der ferngesteuerte Turbinenjet ist gute 25 Kilogramm schwer und hat eine Flugdauer von bis zu zehn Minuten. Bevor er lackiert wurde, war er so unscheinbar wie das Rohmodell auf dem Regal. FOTOS: MIRIAM SCHARLIBBE

Leidenschaft für die Luftfahrt

Jörg Schlüter baut originalgetreue Modellflugzeuge / MFC Scherfede sucht Nachwuchs

VON MIRIAM SCHARLIBBE

■ **Scherfede. Der Motor brummt, die Turbinen drehen sich, das Flugzeug hebt ab. Jörg Schlüter wird in seinem orangefarbenen Fluganzug in den Sitz gedrückt. Der gleiche Jörg Schlüter steht aber auch am Boden und betrachtet sein drei Meter langes Kunstwerk. Auch wenn der Puppen-Pilot seinen Namen auf der Brust trägt, der wahre Steuermann steht mit beiden Beinen auf der Erde.**

Dabei hätte Schlüter gute Gründe abzuheben. Beim Treffen der Modellflugfreunde, das der MFC Scherfede am vergangenen Wochenende organisiert hatte, waren auch einige Flieger aus der Werkstatt des 40-Jährigen dabei. „Ich habe das schon als Kind geliebt“, sagt Schlüter. „Mein erstes Modellflugzeug hatte ich mit sieben. Dann hat sich das Hobby immer mehr verselbstständigt.“ Irgendwann reichte es Schlüter nicht mehr, fertige Modelle zu kaufen; er ging selbst in Produktion und gründete seine Firma Airtech-Factory. Inzwischen hat er sogar schon Anfragen aus Italien und Dubai gehabt. „Überall auf der Welt gibt es Menschen, die Modellflugzeuge lieben.“

Schlüters Liebe zu den fliegenden Modellen hält inzwischen seit mehr als 30 Jahren an. Hat er als Kind noch sein gesamtes Taschengeld in die ferngesteuerten Konstruktionen gesteckt, investiert er heute vor allem viel Zeit. „Uns Modell-

flugzeug-Fans geht es vor allem um die Details, darum, dass alles genauso aussieht, wie beim großen Original-Flugzeug“, sagt Schlüter. „Da sind wir schon sehr detailverliebt.“ Schweißnähte, Beleuchtung und Lackierung sollen einen genauen Abbild ergeben. „Das größte Kompliment ist es, wenn man das Modellflugzeug auf einem Foto nicht mehr vom großen Flugzeug unterscheiden kann. Das ist dann Perfektion.“

Bis zu diesem Ziel ist es aber ein langer Weg. Wenn Schlüter den Rohbau des Modells geliefert bekommt, ist dieser farblos und ohne Innenleben. „Ich muss die Elektronik anbringen, den Antrieb einbauen und die Schaltungen programmieren“, erklärt Schlüter. Erst so wird aus dem Bausatz ein Modellflieger. Natürlich muss auch beachtet werden, dass das Modell zum Transportieren auseinander genommen werden kann. So sind die Flügel beispielsweise mittels Kohlefaserstangen montiert, die sich leicht lösen lassen. Die großen Objekte wiegen dennoch 25 Kilogramm.

„Drei Meter Länge und drei Meter Spannweite sind keine Seltenheit.“ Das hat natürlich auch seinen Preis. „Einen Turbinenjet gibt es ab 8.000 Euro“, sagt Schlüter. „Wer klein anfangen will, bekommt die ersten Modellflugzeuge aber auch schon für 150 Euro.“

Aber auch, wenn Schlüter mit seinem Hobby viel Zeit verbringt, hauptberuflich verdient er sein Geld anders. Auch in seinem erlernten Beruf will der 40-Jährige immer hoch hinaus: Eigentlich ist Schlüter nämlich Schornsteinfeger. Seine wahre Liebe gilt neben Frau und Tochter aber den Modellfliegern. Diese Leidenschaft teilt er mit den Mitgliedern des MFC Scherfede. Auf dem vereinseigenen Flugplatz dürfen sich mit etwas Hilfe auch Anfänger versuchen. „Wir freuen uns immer über Nachwuchs“, sagt Schlüter. „Wer das Modellfliegen einmal ausprobiert hat, wird es ganz schnell lieben.“

Mehr Informationen unter: www.airtech-factory.de und unter www.modellflugclub-scherfede.de.



Kraftvoller Antrieb: Jörg Schlüter zeigt eine Modellturbinen.



Detailverliebt: Der Puppen-Pilot trägt Schlüters Namen.

INFO

Fliegen will gelernt sein

- ◆ Schon Kinder können mit kleinen, günstigen Modellflugzeugen das Fliegen lernen.
- ◆ Modelle bis 25 Kilogramm sind zulassungsfrei.
- ◆ Schwerere Modellflugzeuge heißen „ferngesteuerte Luftfahrtmodelle“ und müssen

vom Luftfahrtbundesamt abgenommen werden. ◆ Segelflugzeuge ohne Antrieb bis fünf Kilogramm dürfen auf Wiesen außerhalb von Ortschaften geflogen werden, alle anderen Modelle nur auf entsprechenden Flugplätzen.



Treffen der Modell-Experten: Andy Schulz, Florian Keilwitz, Dirk Boeken, Danny Götz, Rudolf Winter, Julius Jezernicky, Otto Wolfer, Michael Weigt, Jörg Schlüter, Thomas Erhardt, Bernd Rasch, Sven Schubert, Andreas Bodem, Andreas Scholl, Christian Lohwasser, Christian Efelsberg, Sönke Bremen und Stefan Häfner (v. l.). FOTO: PRIVAT

Rocknacht mit harten Tönen

Festival auf dem Brauereigelände am Samstag, 3. August, mit Lucy Lay, dem MV Körbecke, The Voice and the Backbeats und Straight

■ **Warburg** (scha). Es soll lauter werden, härter und noch rockiger als in den Jahren zuvor. Für das fünfte Brauerei Rockfestival hat sich Organisator Franz-Axel Kohlschein besonders viel Mühe gegeben. Bei der Auswahl der Künstler setzt er auf regionale Musiker und gestandene Männer.

„Wir wollten diesmal noch rockiger werden“, sagt Kohlschein. „Trotzdem soll es eine Veranstaltung für alle Altersklassen werden.“ Darum gibt es auch einen Bereich mit Sitzplätzen und gastronomischen Angeboten. Der Headliner ist diesmal „Lucy Lay“, eine

deutschsprachige Band, die den Spagat zwischen amerikanischem Alternative-Rock und deutschem Pop meistert. Den Anfang machen am Samstag, 3. August, um 19 Uhr aber die Mitglieder des Musikvereins Körbecke, vielen bekannt als die „Oberwälder Musikanten“. Mit Walzer, Marsch und Polka wollen sie das Publikum begeistern. Anschließend übernehmen ab etwa 20.30 Uhr „The Voice & The Backbeats“. Die Warburger Band trat vorher unter dem Namen „Tears into Wine“ auf. Mit neuer Identität wollen sich die jungen Musiker vor etwa 800 erwarteten



Mögen laute Musik: Franz-Axel Kohlschein, Steve Helg, Pierre Dombrowski, Janine Hildebrand und Janik Wetzel (v. l.). FOTO: SCHARLIBBE

Besuchern einen Namen machen. Sie covern Hits aus drei Jahrzehnten. Den Abschluss bilden die erfahrenen Rocker von „Straight“. Die Band aus Höxter bringen 40 Jahre Rockgeschichte auf die Bühne.

Eintrittskarten gibt es ab Mittwoch für 7 Euro im Infobüro auf dem Marktplatz, im LVM Versicherungsbüro Meyer und bei der Brauerei, oder an der Abendkasse für 10 Euro. Ein Busservice bringt die Besucher ab 18.30 Uhr für je 3 Euro von der Innenstadt zur Kulemühle. Die Haltestellen sind Altstadtmarkt, Alte Post, Schützenplatz und Brauerei.